

# Natur und Kultur

## Wanderung zum Besuch der Geraer Höhlerbiennale

Am 24. September 2023 hatten sich 22 Wanderfreunde um 9.00 Uhr bei schönstem Herbstwetter an der Straßenbahndienststelle Zeulsdorf getroffen, um gemeinsam nach einer Wanderung einen kulturellen Höhepunkt in Geras Kulturleben zu besuchen.

Nach einer kurzen Information zur Geschichte Zeulsdorfs ging es vorbei am Landhaus Günther, einer ehemaligen Fabrikantenvilla, später Jugendherberge, dann Hotel und heute ein Förderzentrum für behinderte Kinder und Jugendliche. Im nahen Wald sorgten einige Holz- bzw. Baumskulpturen eines zeulsdorfer Kettensägekünstlers für Aufmerksamkeit.

Es ging stetig bergauf zur Dürrenebersdorfer Höhe und weiter zum Stadtwaldtor in der Dürrenebersdorfer Straße, wo wir eine kurze Rast einlegten. Nach der Stärkung war der Fuchsturm unser nächstes Ziel. Leider lässt der bauliche Zustand des Turms, der im August 1901 als Kaiser-Wilhelm-Turm eingeweiht wurde, keine Besteigung zu. Trotzdem war auch vom Fuß des Turms eine schöne Aussicht auf den südlichen Teil Geras möglich.



Weiter führte der Weg durch den Stadtwald, vorbei an der Martinshöhe und dem Tierpark zum Dahliengarten. Hier blieb Zeit zum Verweilen. In diesem Jahr waren nicht nur Dahlien, die in schönster Blüte standen, sondern auch Wildblumen zu bewundern.

Erwähnenswert ist, dass sowohl der Dahliengarten als auch der von Thilo Schoder geschaffene Brunnen durch bürgerliches Engagement des Geraer Verschönerungsvereins Anfang der 1920-er Jahre entstanden sind.



Nachdem alles ausgiebig besichtigt war, liefen wir durch Heinrichsgrün, der ersten Gartenstadt in Thüringen. Der Weg führte dann weiter an der Kuckucksdiele vorbei, die jetzt wahrscheinlich doch eine positive Zukunft als Gaststätte haben soll, ein Stück über den Faulenzerweg, an der Villa Jahr vorbei, über den Textima-Steg zum Hofwiesenpark.

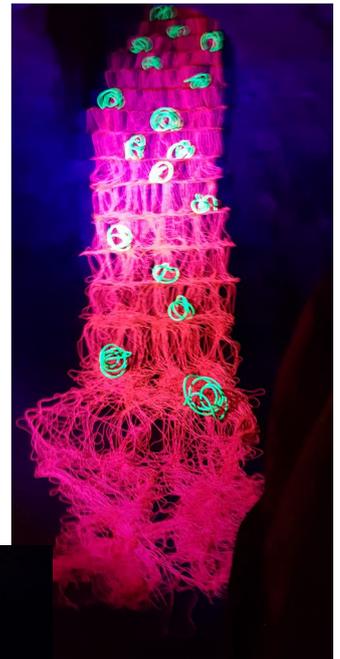
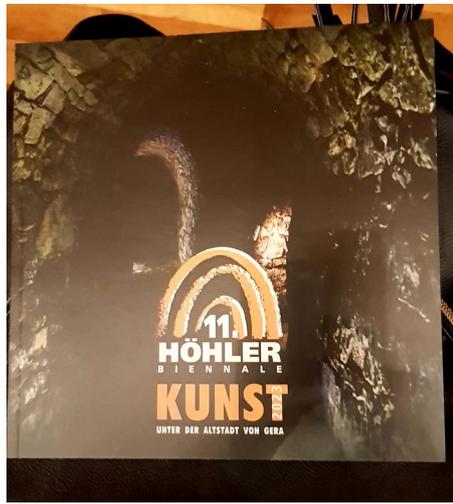
Hier konnten wir die Kunstwerke eines Holzkünstlers aus Sachsen-Anhalt im und auf dem Ausstellungspavillon bewundern.

Nun war es nicht mehr weit zu unserer Mittagsrast beim Österreicher auf dem Markt. Vor der Einkehr gab es am Simsonbrunnen noch eine kurze Einführung zur Geschichte der Geraer Höhler.

Nachdem sich alle ausgiebig gestärkt hatten, ging es zum Besuch der Höhler-Biennale mit dem Titel „LandUNTER“ in 2 Höhlern in der Greizer Straße.

Es wurden 2 Gruppen gebildet, damit jeder ausreichend Sicht auf die ausgestellten Kunstwerke, die sich in den Nischen der Höhler befinden, bekommen konnte.

Nicht jedes der ausgestellten Objekte erschließt sich dem Betrachter und manchmal blieb die Frage, was wollte der Künstler uns damit sagen unbeantwortet.



**Nach dem Aufstieg aus der Dunkelheit endete unser Wandertag, der diesmal nicht in die Ferne führte, sondern dem einen oder anderen zeigte, dass im direkten Umfeld unserer Stadt Gera sowohl Natur als auch anderes Sehenswertes zu finden sind.**

**Anita und Jürgen Koch**